



Projeto Restaurar

Mission • Kinderheim • Berufsförderungszentrum

Freundesbrief von Familie Stock

Juli 2006

Hallo Freunde und Geschwister!

Gott ist treu und er hält, was er verspricht. Wie immer kommen "Stocks-Nachrichten" mit einer grossen Verspätung zu Euch. Wenn Gott in seinem Wort uns seine Verheißungen gibt, dürfen wir sie in Anspruch nehmen, aber Gott verspricht keinen irdischen Reichtum!

Wie schon in den letzten Jahren hatten wir große Freude zum Jahresabschluss. Alle unsere Kinder wurden in der Schule versetzt. Weihnachten und Neujahr verbrachten sie eine Zeit der Ferien in Familien aus verschiedenen Gemeinden. Im Januar starteten wir unsere Fahrradtour mit allen Kindern zum Strand. Bei einer Strecke von 110km kommt es natürlich zu einigen Ausfällen. Die Gruppe A, der 10-14 jährigen wurde von Fransisco, einem unserer Ehemaligen geleitet und die Gruppe B, die 6-10 jährigen von Fabio (Ehemann von Sara). Vera begleitete mit ihrem roten "Rettungswagen" und ich mit meinem "Abschlepper" die Kids. Nach zehn Stunden Radeln, einigen kleinen Stürzen, acht kaputten Fahrrädern in meinem Anhänger, kamen wir gut an. Die Schürfwunden wurden auf natürliche Art im salzigen Meerwasser geheilt. Carol und Ivanisse, zwei unserer ehemaligen Mädchen halfen uns auf unsere 27-köpfige Bande aufzupassen. Insgesamt brachten wir 34 Personen in unserem Haus am Strand unter. Ich kann euch leider nicht sagen, was mehr Stress verursachte, die ständig besetzte Toilette oder wenn sich die Kinder am Strand zuweit verteilten. Nach den Ferien mit der ganzen Bande waren Vera und ich fix und fertig. Gott sei Dank dürfen unsere Kinder jedes Jahr an den Kinderfreizeiten von "Wort des Lebens" teilnehmen. In dieser Zeit hatten Vera und ich ein wenig Erholung.

Am 2 Februar konnten wir unsere Koffer packen und wollten für drei Wochen in den Urlaub fahren. Leider wurden es nur drei Tage Urlaub. Eiskalt lief es uns durch den Körper, als wir den Anruf erhielten: "Kommt so schnell wie möglich zurück, das Kinderheim wurde ausgeraubt." Bei unserer Ankunft wurden wir von einem Polizeiaufgebot empfangen und die Spannung wurde noch größer. Nachdem wir unser Haus betraten standen wir unter einem Schock. Werkzeuge, Küchengeräte, Fernseher, CD's, Computer, DVD's, Schuhe, Wäsche und viele andere Sachen waren uns gestohlen worden. Alle Rechnungen, Dokumente, Akten, Papiere, Fotos und Bücher waren auf dem Boden verteilt. Es dauerte Wochen bis ich die einzelnen Rechnungen wieder nach Tagen, Monaten und Jahrgängen sortiert hatte. Veras Auto wurde auch gestohlen. Gott sei Dank wurde es nach drei Tagen von der Polizei gefunden, leider ein wenig verbeult. Aus den anderen Häusern wurden nur die neuesten Sachen mitgenommen, unter anderem die Weihnachtsgeschenke der Kinder. Für unsere Köchin war es schwierig eine Zeitlang zu kochen, denn auch die Kühltruhe wurde aufgebrochen und geplündert. Lebensmittel und Kleidung haben wir inzwischen genug bekommen und die anderen Dinge sind nicht lebenswichtig.

Mit großer Freude bekamen wir im April die Nachricht vom Augenarzt, dass sich das Sehvermögen von Josias verbessert hat. Vielen Dank für Eure Gebete. Ein Freund aus unserer Gemeinde schenkte Josias eine neue Brille, obwohl er selbst keinen Arbeitsplatz hat. Für uns sind solche Geschenke wie Rettungsringe, denn unsere finanzielle Situation ist sehr kritisch. Seid meinem letzten Besuch in Deutschland sind einige meiner treuen Beter und Spender heimgegangen. Bitte helft uns neue Freunde zu gewinnen, damit wir die Arbeit im Kinderheim weiter machen können. Die Behörden können es nicht verstehen, wie wir ohne finanzielle Absicherungen das Kinderheim aus Glauben leiten können. Aus diesem Grund haben sie uns nur eine provisorische Genehmigung gegeben.

Wir werden bis zum Jahresende versuchen feste Patenschaften zu gewinnen, damit wir den Behörden zeigen können, dass der Unterhalt vom Kinderheim gesichert ist.



Angelika unser ältestes Mädchen wurde im Mai 15 Jahre, was hier in Brasilien ein ganz besonderer Geburtstag ist. Armindo, der Bruder aus der Gemeinde, der uns vor 11 Jahren das Gelände vom Kinderheim schenkte, bezahlte uns ein schönes Fest in einem Restaurant. Weil der Restaurantbesitzer noch nie so gut erzogene Kinder gesehen hat, bekamen wir 50% Rabatt.



Deshalb konnte ich dringend benötigte Medikamente für Vera kaufen. Vera braucht besonders Eure Gebete, denn es geht ihr gesundheitlich nicht gut. Die letzten Krebsuntersuchungen haben zwar keinen bösartigen Befund ergeben, trotzdem sahen es die Ärzte für

notwendig an, zwei Stellen an ihrem Bein zu operieren. Außerdem hat sie Magenprobleme, sodass eine Magenspiegelung durchgeführt wurde. Momentan muss sie immer noch Diät halten.

Gott segne Euch und behüte Euch; ER lasse sein Angesicht leuchten über Euch und sei Euch gnädig.

Bitte vergibt mir die lange Sendepause. Ich hoffe, dass mit der Mailadresse "projeto.restaurar@terra.com.br" unserer Kontakt besser wird. Zum Schluss noch ein Wunder: Vera und ich haben es geschafft einen Computerkurs zu machen.

*Mit dankbarem Herzen in Jesus Christus verbunden,
grüßen euch Daniel, Vera, Josias, Jonny, Jamires und Timóteo.*

Finanzen

Spendenkonto: Christliches Lebenszentrum e.V., Volksbank Alzey, BLZ 550 912 00, Konto-Nr. 203 868 27. Als Verwendungsvermerk **immer** „Daniel Stock“ angeben. Bitte den Absender genau und gut leserlich angeben, damit wir zu Beginn jedes neuen Jahres eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Kontaktadresse: Fam. Heinrich Stock, Im Feldchen 19, 35043 Marburg, Tel.: 06421/31438

Kinderheim Adresse:

Fam. Daniel Stock, Projeto Restaurar, Rua Conde de Porto Alegre n° 136, CEP. 90220.210 Porto Alegre/RS, Brasil

Email: projeto.restaurar@terra.com.br